

Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit

Version 12.6

Vorhaben	Entwicklungsrichtplan Rombachtäli		
Projektleiter/in	Gemeinde Küttigen		
Grafikdarstellung	<input type="checkbox"/> Rosettendiagramm	<input type="checkbox"/> Rosettendiagramm vereinfacht	<input type="checkbox"/> Balkendiagramm
	<input type="checkbox"/> Nur Wirkungen	<input type="checkbox"/> Kurz- und langfristig	
Version	1.1		
Datum	20.02.18		
Beurteiler	Quartierverein Rombachtäli		

Dokumentation erstellen

Hinweise

- Drucken** Sie können jedes Register einzeln drucken. Für die Gesamtdokumentation Ihrer Nachhaltigkeitsbeurteilung können Sie die Taste "Dokumentation erstellen" verwenden. Es wird Ihnen eine druckoptimierte Version mit zusätzlichen Erläuterungen zur Checkliste zusammengestellt.
- Erläuterungen** Im separaten Dokument "Checkliste_Nachhaltigkeit_Aargau_20141202_Erläuterungen.pdf" finden Sie Erläuterungen zur Checkliste, wann und wie sie angewendet wird.
- Grafik kopieren** Grafiken können Sie aus dem Register "3b - Abwägung" kopieren und z.B. in Worddateien überführen ohne den Blattschutz deaktivieren zu müssen.
- Rosettendiagramm vereinfacht** Beim vereinfachten Rosettendiagramm wird bei den Grafiken die Beurteilungsskala -3 bis +3 in die Skala -/0/+ umgewandelt.
- Blattschutz** Der Blattschutz schützt vor unbeabsichtigten Änderungen von Formeln. Das Passwort lautet "ne", falls Sie die Checkliste weiterbearbeiten möchten.
- Zeilenumbruch** Um einen Zeilenumbruch innerhalb eines Feldes zu erzeugen halten Sie die Taste "Alt" und drücken zusätzlich die Eingabe- oder Entertaste.

Leere Checkliste	Eingetragene Werte oder Markierungen können mit der Taste "Delete" entfernt werden.
Geschwindigkeit	Nach Eingaben werden teilweise Anpassungen vorgenommen. Eine spürbare Wartezeit dürfte aber nur nach dem Ausfüllen des Titels des Vorhabens auftreten. Während dieser wird der Titel auf die Seiten übertragen, was einige Sekunden dauern kann. Die Erstellung der Dokumentation dauert ebenfalls einige Sekunden.
Excel-Version	Die Checkliste wurde entwickelt und geprüft für Excel 2010.

Vorhaben

Frage: Sind der Inhalt, das Umfeld und die Organisation des Projekts ausreichend bekannt, um mögliche Auswirkungen auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beurteilen zu können?

Nr.	Teilfrage	Ja	Nein	Weiss nicht	Bemerkungen
1.	Systemabgrenzung und Betrachtungshorizont Sind die räumliche Systemabgrenzung, der zeitliche Betrachtungshorizont und die Referenzentwicklung definiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Unklar durch Sistierung und Einbezug neuer Planungsfirma beim Entwicklungsrichtplan (ERP), aber dringlich da der Teilüberbauungsplan abgelöst werden könnte, der die bestehende Flächennutzung/ Arten schützt.
2.	Problem und Ziel Sind Problemstellung und Zielsetzung klar erfasst? – Welches sind die wichtigsten Merkmale?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unklare Ziele im bisherigen ERP und ungeklärtes öffentliches Interesse. Assessment unzureichend für saubere Zielformulierungen.
3.	Lösungsstrategie Ist die Lösungsstrategie klar skizziert? – Welches sind ihre wichtigsten Merkmale?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Lösungsstrategien bedacht, die alle 3 Nachhaltigkeitsdimensionen und das öffentliche Interesse einbezieht. Fokus bislang Partikularinteressen.
4.	Vernetzung Ist das Projekt mit übergeordneten Planungen kohärent? – Wie ist das Projekt in übergeordnete Strategien und bestehende Planungen eingebettet?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Inkohärent zu Umweltschutzgesetzen, Umweltberichten, Raumplanungsgesetzen, Grundsätzen nachhaltiger Siedlungsentwicklung (Verdichtung bereits auf Zielniveau 2040/ kritisch bedrohte Arten nicht erfasst -kein Naturinventar).
5.	Umfeldentwicklung Berücksichtigt das Vorhaben äussere Einflüsse und Megatrends (z.B. den wirtschaftlichen Strukturwandel, die Digitalisierung, die Bevölkerungsentwicklung, die Auswirkungen des Klimawandels, etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es gibt vor diese zu berücksichtigen. Angesichts der höchsten Leerwohnungsstände seit 1975 im Kanton Aargau und lt. BFS schweizweit seit 8 Jahren steigend - kein Bedarf für unverhältnismässige Überverdichtung. Bestehende Neuplanungen (Baumschulareal) reichen aus, bei 20 leerstehenden Wohnungen in der Gemeinde und gemessen am Zuzug neuer
6.	Verfahrensfragen Sind alle Verfahrensfragen geklärt? – Wo steht das Vorhaben zur Zeit? (Idee, Auftrag, Problemanalyse, Vorstudie, Projekt, Realisierung, Betrieb)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unklar durch Sistierung und Einbezug neuer Planungsfirma beim Entwicklungsrichtplan (ERP), aber dringlich da der Teilüberbauungsplan abgelöst werden könnte, der die bestehende Flächennutzung/ Arten schützt.
7.	Projektorganisation Ist die Projektorganisation klar? – Wie sieht sie aus?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Arbeitsgruppen mit Quartierverein, unabhängigen Naturschutzverbänden

Nr.	Teilfrage	Ja	Nein	Weiss nicht	Bemerkungen
8.	Auftraggeber Wer ist Auftraggeber/in und inwiefern ist diese/r legitimiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gemeinde Küttigen/ Rombach
9.	Kosten Ist die finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) – einschliesslich finanzieller Risiken und Folgekosten – bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Finanzielle Risiken durch Wohnungsleerstände, durch Verlust der Biodiversität für nachfolgende Generationen und Enteignungen.
10.	Vorgeschichte Gibt es eine Vorgeschichte, die für das Verständnis des Vorhabens heute noch relevant ist? (z.B. Abstimmungen, Vorprojekte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mehrfache Versuche, die Grünflächen durch Erhöhung der Ausnutzungsziffer zu versiegeln in der Vergangenheit, und Gewinn zu maximieren, scheiterten am Widerstand der Bevölkerung.
11.	Weiteres Sind weitere Punkte zu beachten? – Welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	www.rombachtaeli.ch - Erhebungen kritisch bedrohter Arten laufen und historische Analysen (Stollen unterirdisch)

Fazit Vorhaben

Anstelle einer Fortsetzung des ERP mit neuer Planungsfirma sollte eine Besetzung von Arbeitsgruppen stehen, die Nachhaltige Gemeinde - und Quartierentwicklung in allen Dimensionen erstmals in Küttigen/ Rombach analysiert. Durch die kritisch bedrohten Arten, unterirdischen Stollen, den

Triage

Frage: Ist es sinnvoll, die Checkliste für das vorliegende Vorhaben anzuwenden?

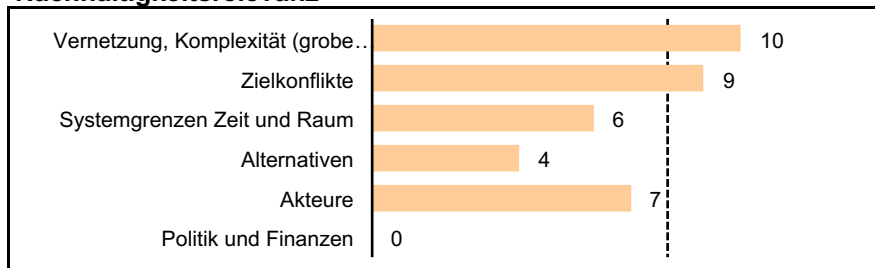
Fragenkomplex Nr. Teilfrage	Nachhaltigkeitsrelevanz			Bemerkungen
	Gering	Mittel	Hoch	
Vernetzung, Komplexität (grobe Abschätzung)				
1. Wie stark ist die Dimension Wirtschaft vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Stark	Gewinninteressen durch Erhöhung der Baumöglichkeiten/ Arealüberbauungen Wohlbefinden und öffentliches Interesse/ nachkommende Biodiversität/ kritisch bedrohte Arten/ letzte Grünflächen
2. Wie stark ist die Dimension Gesellschaft vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Stark	
3. Wie stark ist die Dimension Umwelt vom Vorhaben betroffen?	<input type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Stark	
Zielkonflikte				
4. Bestehen innerhalb des Vorhabens Zielkonflikte?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Schwache	<input checked="" type="checkbox"/> Starke	Natur-und Heimatschutz sowie öffentlich Partikularinteressen/ Profitmaximierung z.Zt. Sistierung angedacht, aber grunds: Planung und Blickwinkel auf nachhaltige Gemeindeentwicklung nötig
5. Wird der Umgang mit diesen Zielkonflikten geregelt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Teilweise	<input type="checkbox"/> Nein	
Systemgrenzen Zeit und Raum				
6. Wie lange wirkt das Vorhaben?	<input type="checkbox"/> Kurz (<3 Jahre)	<input type="checkbox"/> Mittel (<10 Jahre)	<input checked="" type="checkbox"/> Lang (>10 Jahre)	Es ist unklar wieviele Arten durch die Ut verloren gingen, eine weitere Reduktion 4.2 Hektar, angrenzend an 3 Wälder, ein Naturschutzgebiete
7. Wie gross ist der vom Vorhaben mittel bis stark betroffene Raum?	<input checked="" type="checkbox"/> Lokal Kommunal	<input type="checkbox"/> Regional Kantonal	<input type="checkbox"/> Überregional National	
Alternativen				
8. Wie gross sind die direkten Auswirkungen einer Nicht-Realisierung des Vorhabens?	<input checked="" type="checkbox"/> Gering	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gross	Gering, da die Arten, Grünflächen und d Quartierverein wird nach Schulungen ur Gemeinde / Kanton bei der Pflege von E Kompetenzbereich der Gemeinde auf d ein nachhaltige Quartierentwicklung und Entschädigungen notwendig und Bewus dem offensichtlichen Mehrwert einer nar
9. Ist ein Ausstieg aus dem Vorhaben auf einfache Weise möglich?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Erschwert	<input type="checkbox"/> Nein	
10. Kann das Vorhaben auf Änderungen flexibel reagieren oder schafft es Sachzwänge (z.B. Bauvorhaben)?	<input type="checkbox"/> Flexibel	<input type="checkbox"/> Teilweise	<input checked="" type="checkbox"/> Sachzwänge	
Akteure				
11. Wie viele Personen sind vom Vorhaben direkt betroffen?	<input type="checkbox"/> Wenige (Dutzende)	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel (Hunderte)	<input type="checkbox"/> Viele (Tausende)	292 Personen.

Fragenkomplex Nr. Teilfrage	Nachhaltigkeitsrelevanz			Bemerkungen
	Gering	Mittel	Hoch	
12. Wie breit ist die Information / Beteiligung der direkt betroffenen Personen?	<input checked="" type="checkbox"/> Breit	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gering	Informationen Quartierverein und IG Ro Bevölkerung Quartierverein Rombachtäli, IG Rombac Rombachtäli Quartierverein Rombachtäli, IG Rombac
13. Gibt es eine Gegnerschaft gegen das Vorhaben?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
14. Gibt es eine Partnerschaft?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Möglich	<input type="checkbox"/> Nein	
Politik und Finanzen				
15. Wie gross ist das öffentliche oder politische Interesse am Vorhaben?	<input checked="" type="checkbox"/> Normal	<input type="checkbox"/> Erhöht	<input type="checkbox"/> Gross	Kein öffentliches Interesse nachweisbar. unbekannt
16. Wie gross ist die finanzielle Beteiligung des Kantons?	<input checked="" type="checkbox"/> Gering (<2 Mio. Fr.)	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Gross (>10 Mio. Fr.)	

Fazit Triage

Starke Beeinträchtigung der Umweltdimension und Gesellschaft und erhebliche Zielkonflikte.

Nachhaltigkeitsrelevanz



Mindestens eine Themengruppe liegt am oder über dem Schwellenwert von 8 Punkten.
Es wird eine detaillierte Nachhaltigkeitsbeurteilung empfohlen.

Detailabklärungen Dimension Wirtschaft

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Wirtschaft?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz							Kurzfristig							Bemerkungen
	Langfristig														
	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3	
1. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Das Vorhaben sichert und steigert die ökonomische Leistungsfähigkeit. Dabei fördert das Vorhaben insbesondere das qualitative Wachstum.													x		Aufwertung durch Parkhäuser und neue Gebäude vs. Abwertung durch Leerwohnungsstand, Wohlbefinden und Interesse der Bevölkerung und Biodiversität
2. Standortattraktivität Das Vorhaben sichert und steigert die Standortattraktivität (harte und weiche Faktoren) für Unternehmen, insbesondere für wertschöpfungsstarke Unternehmen mit geringem Ressourcenverbrauch.													x		Aufwertung durch Parkhäuser und neue Gebäude vs. Abwertung durch Leerwohnungsstand, Wohlbefinden und Interesse der Bevölkerung und Biodiversität
3. Innovation Das Vorhaben sichert und steigert die Innovationskraft der Wirtschaft (z.B. Patente, Beschäftigte in innovativen Branchen, Entwicklung der Exporte, zukunftsweisende Wirtschaftsmodelle).												x			Nein. Aber die Bewirtschaftung der Grünflächen, Anlegen von Hochstamm-bäumen und der Schutz des Baches in Zusammenarbeit von Quartierverein, Gemeinde, Naturschutzverbänden unterstützt von kantonalen Fördergeldern, kann ein innovatives Vorzeigeprojekt für nachhaltige Gemeindeentwicklung sein.
4. Finanzielle Wohnattraktivität Das Vorhaben sichert und steigert die finanzielle Wohnattraktivität (z.B. durch günstigen Wohnraum) und fördert insbesondere ein überdurchschnittliches frei verfügbares Einkommen.													x		Teurer Wohnraum in Arealüberbauungen und Terrassenhäusern zu erwarten, vgl. Studien zu Verdichtung und Wohnraum, die im Widerspruch zu Verdichtungs-ideen sind.
5. Arbeitsmarkt Das Vorhaben erhält und schafft Arbeitsplätze, vermindert die Arbeitslosigkeit, fördert eine hohe Erwerbsquote und ermöglicht eine sinnstiftende Beschäftigung.													x		Arbeitsplätze im Bau vs. Sinnstiftende Beschäftigung der Bevölkerung durch Engagement im pflegen der Grünflächen und des Baches.

Nr. Teilfrage

Keine Relevanz	Kurzfristig		Langfristig				
	-3	-2	-1	0	1	2	3

Bemerkungen

<p>6. Infrastrukturen und Investitionen Das Vorhaben sichert die Infrastrukturen für kommende Generationen und fördert ihre optimale Bewirtschaftung.</p>	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												x					<p>Unklar, insofern der Leerwohnungsstand steigt, Abwertung bestehender Infrastruktur. Höchste Leerwohnungsstände seit 1975 im Aargau und laut BFS schweizweit steigend.</p>								
			x																							
<p>7. Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen Das Vorhaben vermindert den Energie- und Materialaufwand bezogen auf die wirtschaftliche Leistung (Energie- und Materialeffizienz).</p>	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												x					<p>Minergiehäuser und nachträgliche Amphibientreppen vs. Grünflächen/ Biodiversität</p>								
			x																							
<p>8. Öffentlicher Haushalt Kanton und Gemeinden Das Vorhaben trägt zum Ausgleich des öffentlichen Haushaltes bei und reduziert die Schulden (z.B. durch Erhöhung des Steuersubstrates oder der Ausgabenminderung).</p>	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>													x								x				<p>Unsicher.</p>
				x																						
				x																						
<p>9. Steuern und Gebühren Das Vorhaben optimiert die Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen im Spannungsfeld Ertrag-Attraktivität und fördert verursachergerechte Gebühren.</p>	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>													x								x				<p>Unklar/ Spekulativ.</p>
				x																						
				x																						

Nr. Teilfrage

	Keine Relevanz	Kurzfristig						Bemerkungen		
		Langfristig	-3	-2	-1	0	1	2	3	

10. Leistungsfähiger Staat
Das Vorhaben sichert und steigert die Leistungsfähigkeit (Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit) des Staats.

			x						
			x						

Unklar/ Spekulativ.

Fazit Wirtschaft

Keine gesicherten langfristigen Effekte die das Vorhaben attraktiv machen.

Detailabklärungen Dimension Gesellschaft

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Gesellschaft?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz							Kurzfristig							Bemerkungen
	Langfristig														
	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3	
1. Bildung Das Vorhaben fördert die Entfaltung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Bevölkerung und insbesondere eine nachobligatorische Ausbildung.															Das Vorhaben steht konträr zum Wissen der Bevölkerung bzgl. Umweltschutz und sozialen Vorgehensweisen. Durch Sistierung und nachhaltige Quartierentwicklung mit Engagement der Bevölkerung Naturschutz werden diese Bildungsaspekte erreicht.
2. Einkommen, Armut und soziale Unterstützung Das Vorhaben trägt zu einem existenzsichernden Einkommen für alle Bevölkerungsgruppen bei (z.B. durch Arbeitsplätze für wenig Qualifizierte) und stabilisiert den Unterstützungsbedarf.															Keine sicheren Fakten, da nicht alle Dimensionen bedacht worden sind und das Assessment invalide lief.
3. Integration Das Vorhaben fördert die gleiche Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere der ausländischen Bevölkerung.															Keine sicheren Fakten, da nicht alle Dimensionen bedacht worden sind und das Assessment invalide lief.
4. Sozialer Zusammenhalt Das Vorhaben stärkt das gemeinschaftliche Verbundenheitsgefühl in der Bevölkerung.															Splittung der Bevölkerung möglich, wenn Partikularinteressen sich gegenüber öffentlichem Interesse, drei Vereinigungen und nationalen Notwendigkeiten (Naturschutz/ Heimatschutz) durchsetzen
5. Chancengerechtigkeit Das Vorhaben fördert die Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern, Behinderten und Nicht-Behinderten.															Nein.
6. Gesundheit und Wohlbefinden Das Vorhaben steigert das gesundheitliche															Negative Beeinflussung des Wohlbefindes, der Lebensqualität, Verschattungen, Lärm, Verkehr, Überverdichtung, Sicherheit

Nr. Teilfrage

Keine Relevanz	Kurzfristig							Bemerkungen
	Langfristig							
	-3	-2	-1	0	1	2	3	

	Wohlbefinden und den Gesundheitszustand der Bevölkerung.																		
7.	Wohnqualität Das Vorhaben sichert und fördert eine hohe Wohnqualität und vermindert die Lärmemissionen und -immissionen.	<table border="1"> <tr><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		x								x							Negative Beeinflussung des Wohlbefindes, der Lebensqualität, Verschattungen, Lärm, Verkehr, Überverdichtung, Sicherheit
	x																		
	x																		
8.	Sicherheit Das Vorhaben sichert und fördert die subjektive und die objektive Sicherheit.	<table border="1"> <tr><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		x								x							Negative Beeinflussung des Wohlbefindes, der Lebensqualität, Verschattungen, Lärm, Verkehr, Überverdichtung, Sicherheit
	x																		
	x																		
9.	Kultur und Ortsbild Das Vorhaben macht Kultur zugänglich, sichert das kulturelle Erbe und fördert das künstlerische Schaffen.	<table border="1"> <tr><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	x								x								Historischer Charakter der Landschaftskammer und des ehemaligen Bohnerzabbaugebiets geht komplett verloren. Kulturelles Erbe gefährdet. Stollen und Höhlen unerforscht. Übergang Siedlung - Natur und Durchlässigkeit der Arten
x																			
x																			

Nr. Teilfrage

Keine	Kurzfristig							Bemerkungen
Relevanz	Langfristig							
	-3	-2	-1	0	1	2	3	

10. Politische Beteiligung

Das Vorhaben ermöglicht und fördert eine direkte und indirekte Partizipation der Bevölkerung an gesellschaftlichen Entscheidungen.

	x						
			x				

Noch nicht, aber durch Sistierung des ERP möglich.

Fazit Gesellschaft

Starke Beeinträchtigung der Wohnqualität, Sicherheit, des Wohlbefindes und der Kultur durch das Vorhaben.

Detailabklärungen Dimension Umwelt

Frage: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf die Themenbereiche der Dimension Umwelt?

Nr. Teilfrage	Keine Relevanz							Kurzfristig							Bemerkungen
	Langfristig														
	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3	
1. Bodenverbrauch durch Siedlungsentwicklung Das Vorhaben fördert den haushälterischen Umgang mit dem Boden (z.B. durch qualitative Siedlungsentwicklung nach Innen) und reduziert die Zersiedlung.					x										Massvolle und situative Betrachtung mit erreichter Verdichtung auf Zielband 2040, Übergang zur Natur, Durchlässigkeit mit drei verbliebenen Grünflächen. An anderen Orten bedeutend einfacher umsetzbar. In der Gemeinde Küttigen 42 Einw./Ha versus Rombachtäli als Landschaftskammer mit bedrohten Arten, Bächen und Wäldern bereits jetzt knapp 70/ha.
2. Bodenqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Bodenfruchtbarkeit.			x												Verschlechterung durch weiteren Verlust an Grünflächen, Baumassnahmen direkt auf Durchlässigkeitsgebiet bedrohter Arten und nah am
3. Wasserqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Wasserqualität von Grundwasser und Oberflächengewässer.			x												Verschlechterung durch weiteren Verlust an Grünflächen, Baumassnahmen direkt auf Durchlässigkeitsgebiet bedrohter Arten und nah am Bach.
4. Luftqualität Das Vorhaben sichert und verbessert die Luftqualität.					x										Weitere Verkehrszunahme mit Lärm und Emission.
5. Lebensräume für Tiere und Pflanzen, Artenvielfalt Das Vorhaben sichert und fördert die ökologisch wertvollen Lebensräume für Tiere und Pflanzen (Qualität und Quantität) und die biologische Vielfalt.		x													Gefährdung von mindestens drei kritisch bedrohten Arten der Roten Liste die empfindlich auf Bauvorhaben reagieren (Karch): Feuersalamander, Ringelnatter und Gelbbauchunke. Weitere Arten werden erhoben. Unterirdische Stollen die ggf. versiegelt werden sind unerforschter Lebensraum.
6. Landschaft Das Vorhaben fördert vielfältige Landschaften von hoher Qualität und vermindert die Zerschneidung.		x													Nein, im Gegenteil.

Nr. Teilfrage

Keine Relevanz	Kurzfristig		Langfristig				
	-3	-2	-1	0	1	2	3

Bemerkungen

<p>7. Landwirtschaft und Wald Das Vorhaben sichert und fördert die landwirtschaftliche Fläche und Waldfläche sowie deren ökologische Qualität.</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	x								x								<p>Nein, im Gegenteil.</p>
x																		
x																		
<p>8. Energie und Klima Das Vorhaben fördert den sparsamen und effizienten Einsatz der Energie, unterstützt neue erneuerbare Energien und reduziert den CO2-Ausstoss.</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #006400;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					x												<p>Energie und Klima bei Bauvorhaben und in der Zementgewinnung.</p>
				x														
<p>9. Verkehr Das Vorhaben vermindert die Zuwachsrate der Gesamtverkehrsleistung, insbesondere des Strassenverkehrs. Es fördert den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr (z.B. durch Angebotsausbau) und auf den Velo- und Fussverkehr.</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #006400;"></td> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				x								x					<p>Weitere Verkehrszunahme mit Lärm und Emission. Falsche Anreize durch Parkhäuser trotz knapp 47% leerstehender Parkplätze vs. ökologische Anreize. Zufahrt Kantonsstrasse wird noch mehr belastet, Enge Strasse in otälle ungeeignet, keine Gehwege.</p>
			x															
			x															
<p>10. Abfälle und einheimische Rohstoffe Das Vorhaben fördert den häuslicheren Umgang mit Rohstoffen. Es reduziert die Menge Siedlungsabfälle und erhöht den Anteil der Separatsammlungen.</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #006400;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #006400;">x</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					x								x				<p>Nein. Eher gegenläufig.</p>
				x														
				x														

Nr. Teilfrage

Keine	Kurzfristig	Bemerkungen
Relevanz	Langfristig	
	-3 -2 -1 0 1 2 3	

Fazit Umwelt

Erhebliche Beeinträchtigung der Biodiversität, Landschaft, des Bodenverbrauchs und der Lebensräume durch das Vorhaben.

Leitsätze Nachhaltigkeit

Frage: Werden die folgenden Leitsätze einer nachhaltigen Entwicklung im Prozess und bei der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt?

A. Prozess

Nr.	Teilfrage	Keine							Einschätzung							Bemerkungen	
		Antwort							-3	-2	-1	0	1	2	3		
1.	Transparenz Ist der Prozess, inkl. alle Verfahrensschritte für alle betroffenen Anspruchsgruppen transparent?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unklare Verfahrensabläufe 2017.
2.	Repräsentativität und Partizipation Haben alle betroffenen Anspruchsgruppen angemessene Möglichkeit zur Mitwirkung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Workshops und Prozess haben die Menschen nicht abgeholt wo sie stehen. In Folgeschritten mit Arbeitsgruppen ggf. möglich.
3.	Optimierungsprinzip Wird die bestmögliche Lösung angestrebt (Einsatz neuester Erkenntnisse, Berücksichtigung von Best Practice-Beispielen, Win-Win-Lösungen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Invalides Assessment. Keine Berücksichtigung Nachhaltigkeitsdimensionen und Naturschutz bis zum Argumentarium des Quartiervereins Rombachtälli am 23.01.18. Win Win Lösungen seitens des Quartiervereins Rombachtälli.
4.	Verursacherprinzip Wird das Verursacherprinzip berücksichtigt (Internalisierung externer Kosten)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht bekannt.

B. Umsetzung

5.	Starke Nachhaltigkeit Werden die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und die ökologischen Ressourcen durch die Umsetzung des Vorhabens vollständig erhalten oder vermehrt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verringerung und Gefährdung.
6.	Schwache Nachhaltigkeit plus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Teilfrage	Keine Einschätzung							Bemerkungen
		Antwort	-3	-2	-1	0	1	2	
	Werden allfällige Verminderungen von Ressourcen in einer Dimension durch eine Vermehrung der Ressourcen in einer anderen Dimension kompensiert? Werden dabei nicht verhandelbare Mindestanforderungen in allen drei Dimensionen berücksichtigt?								Geringe und spekulative Effekte in der wirtschaftlichen Dimension versus starke und Erhebliche Beeinträchtigungen in der sozialen und ökologischen Dimension.
7.	Intergenerationelle Gerechtigkeit Werden die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne dass künftige Generationen in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt werden?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erhebliche Gefährdung.

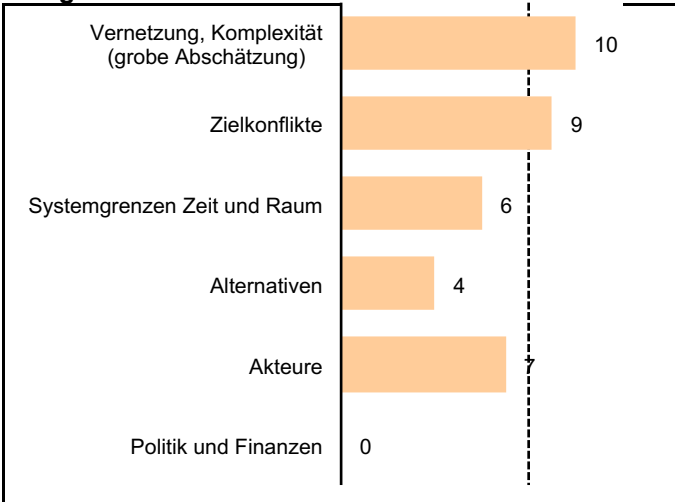
Nr. Teilfrage	Keine Einschätzung							Bemerkungen
	Antwort	-3	-2	-1	0	1	2	
8. Risikovorsorge Werden zukünftige Risiken trotz allfälliger Unsicherheiten bspw. bezüglich deren Ausmass und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erhebliche Gefährdung durch invalides Assessment, fehlende Best Practice.
9. Globalprinzip Werden die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen durch das Vorhaben befriedigt, ohne dass Umweltbelastungen, wirtschaftliche oder soziale Probleme ins Ausland verlagert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Biodiversität nationale / kommunale Aufgabe.

Fazit Leitsätze

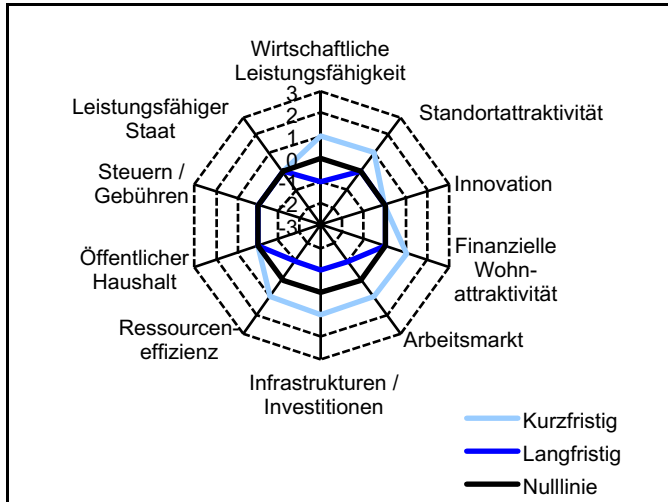
Geringe und spekulative Effekte in der wirtschaftlichen Dimension versus starke und erhebliche Beeinträchtigungen in der sozialen und ökologischen Dimension. Fehlende Best Practice, unzureichendes Assessment. WIN WIN Situationen seitens des Quartiervereins/ der IG erarbeitet.

Gesamtinteressenabwägung

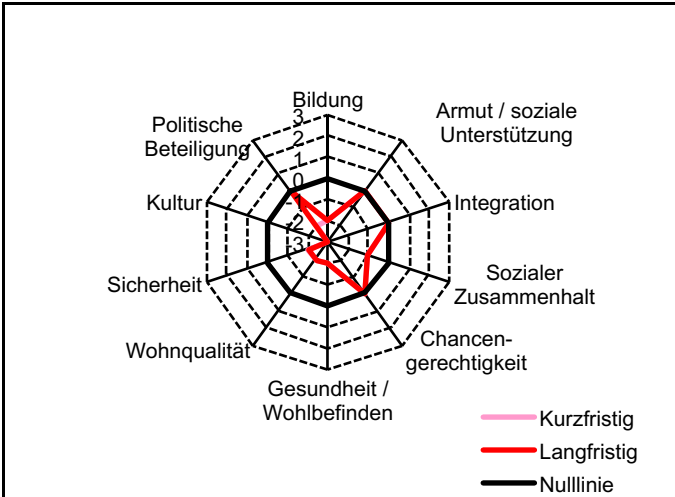
Triage



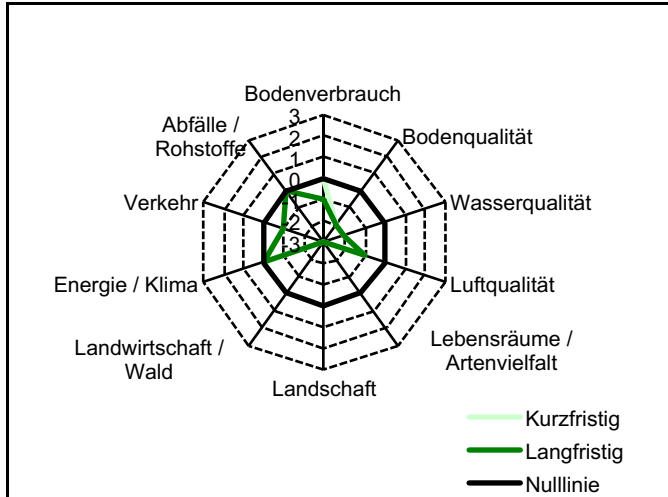
Dimension Wirtschaft



Dimension Gesellschaft



Dimension Umwelt



Fazit Wirtschaft

Keine gesicherten langfristigen Effekte die das Vorhaben attraktiv machen.

Fazit Gesellschaft	Starke Beeinträchtigung der Wohnqualität, Sicherheit, des Wohlbefindes und der Kultur durch das Vorhaben.
Fazit Umwelt	Erhebliche Beeinträchtigung der Biodiversität, Landschaft, des Bodenverbrauchs und der Lebensräume
Fazit Leitsätze	Geringe und spekulative Effekte in der wirtschaftlichen Dimension versus starke und erhebliche
Optimierungsmöglichkeiten	Assessmeht Natur- und Heimatschutz Rombachtäli mit unabhängigen Verbänden, Arbeitsgruppen
Gesamtinteressen-abwägung	Nachhaltige Quartier- und Gemeindeentwicklung sowie Naturschutz in der Gemeinde Küttigen - Rombach komplett neu, zeitgemäss und valide angehen. Danach neue Planungen basierend auf Fakten aufstellen.